



Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

## Seminar Nr. 12

# Pilotprojekt «Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolorektalkarzinom»

17. Schweizer Onkologiepflege Kongress, 26.03.2015

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015



Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

## Inhalt

### Teil I

- Informationen zum Projekthintergrund, zu den Projektzielen, dem Projektaufbau sowie dem aktuellen Stand und den geplanten Schritten
- Fragen aus dem Publikum

### Teil II

- Kleingruppendiskussionen zur Sichtweise und den Anliegen seitens der Onkologiepflegenden
- Zusammentragen der einzelnen Gruppeninputs

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015

2

## Hintergrund

## Projektbedarf aus Versorgungssicht

- Fortschritte in der Behandlung von Krankheiten und die Spezialisierung führen dazu, dass vermehrt verschiedene Fachleute in die Behandlungskette involviert sind (sequentiell oder parallel, auch sektorenübergreifend)
- Komplexe Behandlungsabläufe bedürfen einer Koordination um Patienten kompetent zu begleiten und um Doppelspurigkeiten und unnötige Behandlungsverzögerungen zu vermeiden
- Vielerorts bereits heute etablierte Ansätze: interdisziplinäre Fallbesprechungen (z.B. Tumorboards) und institutionsinterne Behandlungspfade (z.B. spital- oder abteilungsintern)  
=> aber sehr wenig bis keine Erfahrungen im Bereich der Erstellung von sektorenübergreifenden Behandlungspfaden, die alle betroffenen Leistungserbringer einschliessen

## Projektbedarf aus gesundheitspolitischer Sicht

- **Behandlungspfade vermehrt im Fokus der Qualitätsdiskussion**
  - Nationales Krebsprogramm für die Schweiz
  - Nationale Strategie gegen Krebs
  - Vernehmlassung Strategie Gesundheit 2020
- **Verschiedenste Seiten beanspruchen Hoheit über die Festlegung von Behandlungspfaden**
- **Aus Sicht der FMH ist es relevant, dass Behandlungspfade durch die Fachverbände der Leistungserbringer definiert werden**
- **Mit der SAQM ist neu eine Struktur vorhanden, die prädestiniert ist, interdisziplinäre Themen wie Behandlungspfade fachübergreifend anzugehen**
- **Projektwunsch seitens SGMO und SGIM**
- **Zentralvorstand FMH Juni 2013: Auftrag zur Durchführung des Pilotprojekts «Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolonkarzinom»**

## Vision & Projektziele

## Hauptziele

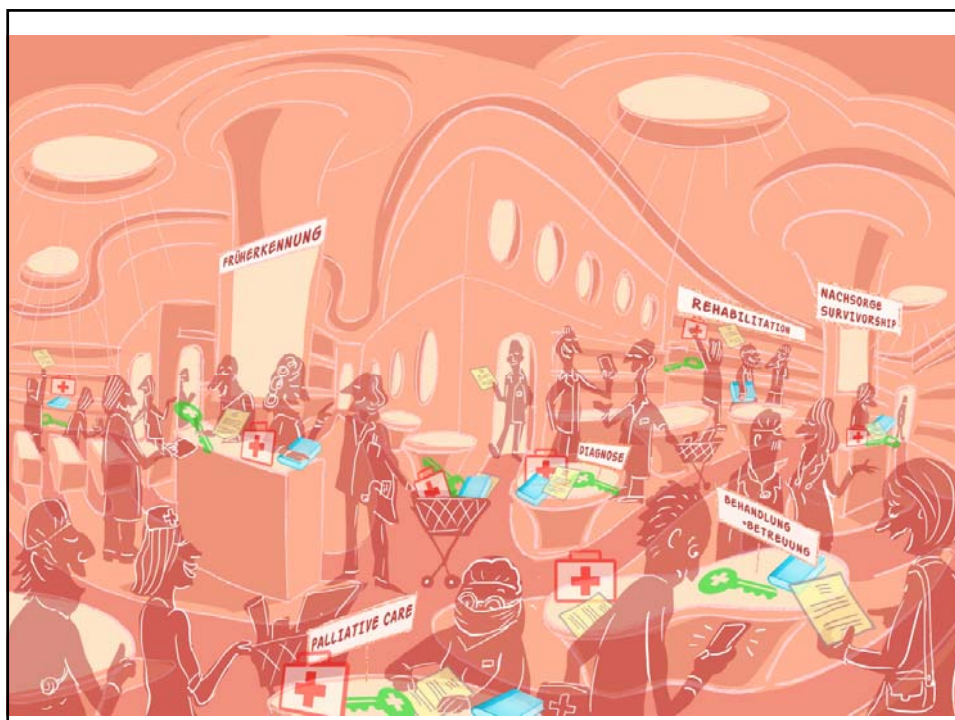
- Bereitstellen von Grundlagen, die gewährleisten, dass ein an einem Kolonkarzinom erkrankter Patient unabhängig von seinem Wohnort eine qualitativ hochstehende, standardisierte und optimal koordinierte, auf anerkannten (inter-) nationalen Guidelines basierende Behandlung erhält.
- Erfahrungen sammeln bezüglich Mehrwert und Aufwand der Erstellung von sektorenübergreifenden Behandlungspfaden mit vielen Schnittstellen sowie der damit einhergehenden berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit.



- Wir betreten Neuland!
- ABER... wir tun unser Bestes und schaffen optimale Rahmenbedingungen.
- UND... wir sammeln wertvolle Erfahrungen.

## Projektnutzen (zu prüfende Hypothesen)

- Wahrscheinlichkeit für eine hochstehende, auf Guidelines basierende Behandlung – unabhängig vom Zugang zum System – wird über die ganze Behandlungskette erhöht
- Förderung der integrierten Betreuung über Schnittstellen hinaus
- Verstärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Förderung der Behandlungsqualität
- Erleichterte Begründung von Behandlungsmassnahmen basierend auf festgelegten Behandlungsstandards gegenüber Kostenträgern
- Schaffen von Grundlagen, damit Versorgungsqualität zukünftig leichter erfasst werden kann
- Basisarbeiten bzgl. Methodologie und praktischer Umsetzung sowie die gemachten Erfahrungen lassen sich für Entwicklung weiterer Behandlungspfade nutzen



**SAQM** <sup>® FMH</sup>

Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

## Konzept (kurz- und langfristig)

### 1. Pilotprojekt anhand eines spezifischen Krankheitsbildes (Kolonkarzinom)

Ziele

- Sammeln von Erfahrungen in der fachübergreifenden Zusammenarbeit in einem komplexen Krankheitsbild mit vielen involvierten Berufsgruppen und Schnittstellen
- Entwickeln & testen eines geeigneten methodischen Vorgehens
- Überprüfen der aufgestellten Nutzenhypothesen & erfassen des Aufwandes

- Ziele erreicht?
- Nutzen bestätigt?

[JA]

### 2. Adaption des entwickelten Pfades für weitere Krankheitsbilder

Ziel

- Adaption der entwickelten Methodik und des «Gerüsts» des Behandlungspfades Kolonkarzinom auf weitere Krankheitsbilder (innerhalb und ausserhalb der Onkologie)

SAQM<sup>®</sup> FMH  
Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

---

## Projektaufbau & -organisation

---

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015 11

SAQM<sup>®</sup> FMH  
Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

---

Teilprojekt 1

Teilprojekt 2

Zeitachse

Auf nationaler Ebene (wo möglich evidenzbasiert) festlegen, was in der Behandlung eines Patienten mit einem Kolonkarzinom idealerweise wann wie getan wird (ohne zu definieren, wer das tut). => Entwicklung eines «Modellpfades»

Regional festlegen, wer im Versorgungssetting x wann was tut, wenn immer möglich basierend auf dem national festgelegten Modellpfad.

---

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015 12

## Projektleitung

- **Varja A. Meyer, lic. phil., FMH / Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin SAQM**
  - verantwortlich für Projektkonzeption, -koordination und –management
- **Dr. med. Jürg Nadig, Schweizerische Gesellschaft für medizinische Onkologie SGMO**
  - verantwortlich für Projektkonzeption & die fachlichen Projekthinhalte
- **Dr. med. Jürg Pfisterer, Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGIM**
  - verantwortlich für Projektkonzeption & die fachlichen Projekthinhalte

## Beteiligte Berufsgruppen

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| • Allgemeinchirurgie SGACT       | • Palliative Medizin, Pflege und Begleitung |
| • Allgemeine Innere Medizin SGIM | • Pathologie SGPath                         |
| • Allgemeinmedizin SGAM          | • <b>Pflegewissenschaft VFP</b>             |
| • Chirurgie SGC                  | • Physiotherapie physioswiss                |
| • Ernährungsberatung SVDE        | • Psychoonkologie SGPO                      |
| • Gastroenterologie SGG          | • Radiologie SGR                            |
| • Medizinische Genetik SGMG      | • Radio-Onkologie SRO                       |
| • Medizinische Onkologie SGMO    | • Sozialarbeit in Spitälern SFSS            |
| • Nuklearmedizin SGNM            | • Stomatherapie SVS                         |
| • <b>Onkologiepflege Schweiz</b> | • Viszeralchirurgie SGVC                    |
| • Oncoreha                       |   |

## Aktueller Projektstand

## Bisherige Projektschritte (1/4)

- **Erfolgreiche Konstituierung des Projektteams für Teilprojekt 1**
- **Umfrage bei den Schweizer Spitälern betreffend bestehender Arbeiten**
  - Wo bestehen bereits welche (Teil-)behandlungspfade?
  - Wo bestehen bereits Patienteninformationsmaterialien?
- **Umfrage bei involvierten Berufsgruppen**
  - Existieren (anerkannte) Guidelines & Behandlungsstandards?
  - Existieren (anerkannte) Patienteninformationsmaterialien?
  - Welche Berufsgruppe ist in welchen Behandlungsabschnitt involviert?
- **Kickoff-Sitzung (03.04.2014)**



## Bisherige Projektschritte (2/4)

- Auflistung fachinterner Massnahmen inkl. deren Begründung (Evidenz) und Benennung von «Key-Interventions»

Behandlungsabschnitt	Weiche konkreten Leistungen/Massnahmen erbringen die Leistungserbringer Ihrer Fachrichtung in den jeweiligen Behandlungsabschnitten in Bezug auf die Behandlung eines Patienten mit einem Kolonkarzinom? Wo existieren welche Instrumente (z.B. Screeningbögen)? => Bitte exakte, aber keine detaillierte Beschreibung. Pro Massnahme bitte eine eigene Zeile verwenden.	Weiche Evidenz liegt den einzelnen Massnahmen zugrunde? => Bitte um Verlinkung zu bestehenden Guidelines, Empfehlungen der Fachgesellschaft, etc. und Kennzeichnung jener Guidelines, Richtlinien etc., welche von Ihrer Fachrichtung bereits offiziell anerkannt werden.	Bitte kennzeichnen Sie pro Behandlungsabschnitt jene Massnahmen mit einem „A“, welche aus Ihrer Sicht ein absolutes „Muss“ bei der Behandlung darstellen (sog. Key-Interventions) => nach Möglichkeit max. 3 „A“-Kennzeichnungen pro Behandlungsabschnitt.
Prävention			
Früherkennung			
Diagnosestellung			
Behandlung /			

## Bisherige Projektschritte (3/4)

- Zusammenfügen der eingegangenen fachspezifischen Massnahmen in fachübergreifende Tabellen pro Behandlungsabschnitt

Behandlungsabschnitt Diagnosestellung, Übersicht

Fachgesellschaft	Chirurgische Onkologie	Strahlentherapie	Medizinische Onkologie	Pathologie	Diagnostik	Rehabilitation	Supportivmedizin	Psychosoziale Versorgung	Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
Chirurgische Onkologie	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Strahlentherapie	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Medizinische Onkologie	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Pathologie	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Diagnostik	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Rehabilitation	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Supportivmedizin	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Psychosoziale Versorgung	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben
Interdisziplinäre Tumorkonferenzen	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben	Keine Best. angegeben

## Bisherige Projektschritte (4/4)

- **Beginn des «Switch» von der fachinternen «Silo-Sicht» zur fachübergreifenden «Patientensicht» => Ziel: gemeinsame Definition von disziplinenübergreifenden «Key-Interventions»**
- **Entwicklung eines «Behandlungspfad-Schemas»**

## Nächste Projektschritte

Zeit		Teilprojekt 1
PTS 10.3. 30.6.	Bis Juni 15	Das Projektteam wechselt von der Fachgesellschafts- zur Patientenperspektive: Gemeinsam wird über alle Behandlungsabschnitte und alle Fachrichtungen festgelegt, wann ein Patient welche Key-Interventionen benötigt (Definition des Modell-Behandlungspfades). Parallel dazu gilt es vorhandene Instrumente (z.B. Patienteninformationsmaterialien) zu prüfen und einzubauen. => sehr abhängig von der Mitarbeit der Projektteammitglieder!
PTS 10.9.	Okt 15	Vernehmlassung des Modell-Behandlungspfades innerhalb der Fachgesellschaften/ Berufsgruppen
PTS 26.11.	Dez. 15	<b>Meilenstein: Vorliegen des vernehmlasssten, nochmals überarbeiteten und def. Modell-Behandlungspfades («erweiterter Behandlungspfad Unispital Basel»)</b>
	Mrz 16	Erstellung der elektronischen Version
		Evaluation der Entwicklung des Modell-Behandlungspfades

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015 21

SAQM<sup>®</sup> FMH  
Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin

## Haben Sie Fragen?

SAQM | 17. Onkologiepflege Kongress | Jürg Nadig & Varja Meyer | 26.03.2015 22

## Teil II

# Anliegen der Onkologiepflegenden

## Fragen, die uns interessieren:

### Fragepaket I (Gruppe A1 & A2)

Würden Sie in Ihrem beruflichen Alltag den entwickelten Behandlungspfad («Laden») verwenden? Was müsste er berücksichtigen/aufweisen, damit Sie ihn verwenden würden? Wie würden Sie den Pfad gestalten, wenn Sie seitens der Onkologiepflege freie Hand hätten?

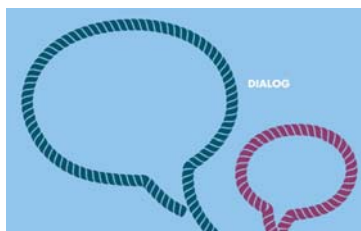
### Fragepaket II (Gruppe B1 & B2)

Was denken Sie: hätten die Patientinnen und Patienten ebenfalls Interesse an einer «Patienten-Version» des Behandlungspfades? Wie müsste diese aussehen?

### Fragepaket III (Gruppe C1 & C2)

Wenn es darum geht, den Behandlungspfad (den «Laden») in Ihrer Versorgungsregion einzusetzen: würde das funktionieren? Welche Befürchtungen haben Sie? Wie könnte überprüft werden, ob der Soll-Zustand laut Behandlungspfad wirklich auch umgesetzt wird?

## Koordinaten



### Koordinaten für alle projektspezifischen Rückmeldungen & Fragen

- [varja.meyer@fmh.ch](mailto:varja.meyer@fmh.ch)
- +41 31 359 11 11

### Koordinaten SAQM allgemein

- [saqm@fmh.ch](mailto:saqm@fmh.ch)
- [www.saqm.ch](http://www.saqm.ch)

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!